

Kriegsauszeichnung.
Unteroffizier J. G. Schnaible von Martinsmoos hat zum Eisernen Kreuz die Silberne Verdienstmedaille erhalten und wurde gleichzeitig zum Sergeant befördert.

Beförderung.
Unteroffizier Ferdinand Weiß aus Althengstett, bei einer Wirtschaftskompanie, und **Sanitätsunteroffizier Reim aus Althengstett** sind zum Sergeant befördert worden.

Vom Rathaus.

* In seiner Eigenschaft als Ortsarmenbehörde hielt gestern nachmittags der Gemeinderat eine Sitzung unter dem Vorsitz von Stadtschultheißenamtsverweser G.-R. Dreiß in Anwesenheit von Dekan Zeller ab. Es wurden verschiedene Unterstützungs- und Fürsorgeangelegenheiten erörtert. In der nachfolgenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderats beschäftigte sich das Kollegium mit einem kürzlich im "Calwer Tagblatt" veröffentlichten Erlaß des Oberamts, die Bevölkerung und die Schuhmacher mögen mehr als bisher sich an die Verwendung von Ersatzsohlen (Holzsohlen) gewöhnen, da einmal in absehbarer Zeit für die Zivilbevölkerung kein Sohlleder zur Verfügung steht, und selbst in der ersten Zeit des Friedens nicht sofort Leder beschafft werden könne. Durch Vermittlung der Zentralkasse für Gewerbe und Handel könnten die Gemeinden von der Ersatzsohlengesellschaft in Berlin Holzsohlen zum Preise von etwa 1,50 M. (ohne Frachtkosten) erhalten; für die minderbemittelte Bevölkerung könne der Hauptverteilungsausschuß des Schuhhandels in Berlin sogenannte Wohlfahrtsstiefel liefern; doch müßte die Gemeinde mindestens 10 Prozent der Kosten übernehmen. Es wurde beschlossen, Proben von den Ersatzsohlen und den Wohlfahrtsstiefeln zu beziehen, und je nach dem Preis der letzteren den Zuschuß der Stadt zu bemessen. — Auf die Ausschreibung der Stelle eines Stellvert. Totengräbers für den altershalber zurücktretenden Totengräber Reich hat sich Schuldiener Sattler gemeldet, der schon seit mehreren Jahren die Geschäfte mitversorgt hat. Er soll mit Wirkung vom 1. Mai an unter den bisherigen Gehaltsverhältnissen angestellt werden. — Für die Städt. Kriegswohlfahrtspflege im Januar wurden 1157 M. staatliche Entschädigung geleistet. — Ein Besuch des Bauvermeisters Uiber um Konzessionierung des Betriebs eines Cafés mit alkoholfreien Getränken in seinem Neubau am Hirsauer Weg soll dem Bezirksrat befristet vorzulegen werden. — In der nachfolgenden Sitzung beider Kollegien wurde dann ein Baugesuch von Bauvermeister Uiber genehmigt, in dem er um die Erlaubnis zur Erstellung von zwei Holz- und Kohlenlagerräumen und des Baus eines Kellers an der Nordseite des Eingangsbauwerks am Hirsauer Weg nachsucht, um dadurch den Gesamteindruck des etwas hoch erscheinenden Eingangsbauwerks etwas auszugleichen. Ein Teil des dazu notwendigen Areals, der der Stadt gehört, wurde dem Geschwister um 1 M. pro Quadratmeter überlassen. — Der Verein "Schwäbisches Bürgerheim", der es sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht hat, bedürftigen Kriegsgeliebten nach dem Krieg zur Gründung eines selbständigen Haushalts durch Beschaffung von Haushaltsgegenständen (namentlich Möbel) zu erschwinglichen Preisen unter günstigen Zahlungsbedingungen behilflich zu sein, wendet sich an die Gemeinden des Landes, die Waldbestände besitzen, um Ueberlassung von Holz zu Vorzugs-(Friedens-)Preisen für dieses vaterländische und soziale Unternehmen.

Von den Staatsforstverwaltungen sei schon Holz zu ermäßigten Preisen zur Verfügung gestellt worden. Zugleich werden die Gemeinden ersucht, Erhebungen anzustellen, wieviel Kriegsgeehrte, die diese soziale Einrichtung eventuell in Anspruch nehmen wollen, in Betracht kommen könnten, und welche Schreinerereien etwa zur Anfertigung von Möbeln nach bestimmten Angaben und zu bestimmten Preisen vorhanden wären. Auch eine Aufstellung über etwaige Vorräte an Altmöbeln und verfügbarer Bänke für diese Zwecke wird gewünscht. Es würden selbstverständlich auch Beamte, Angestellte und Handwerker in den Kreis der Fürsorge gezogen. Man will auf diese Weise verhindern, daß die jungen Eheleute unrettend und teuren Abzahlungsgeheimnissen, die nur auf hohen Gewinn ausgehen, in die Hände fallen. G.-R. Staubenmeyer und B.-U.-M. Essig gaben ihrer Sympathie für das Unternehmen Ausdruck, das seines sozialen Gedankens wegen unterstützt werden müsse. Es wurde beschlossen, Erhebungen in der Angelegenheit zu machen. Wie der Vorsitzende mitteilte, wird die Frage am nächsten Städtetag des Schwarzwaldbereiches zur Debatte gestellt werden, wobei dann wohl gewisse Richtlinien für die Stellungnahme der Stadtverwaltungen sich ergeben werden.

Veränderungen im württembergischen Ministerium.

Ueber die vor kurzem angekündigten Veränderungen im Ministerium des Innern, sowie über einen — selber nicht vermuteten — Wechsel im Kultusministerium veröffentlicht der "Staatsanzeiger" folgende amtliche Mitteilung: "Der Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens, Dr. v. Habermaas, wurde seiner Bitte entsprechend unter Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Dienste von der Leitung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens entbunden und in den bleibenden Ruhestand versetzt. Staatsminister des Innern Dr. v. Fleischhauer wurde unter Enthebung von dem Amt als Staatsminister des Innern mit der Leitung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens betraut und der Ministerialdirektor und stellv. Bevollmächtigte zum Bundesrat Dr. v. Köhler zum Staatsminister des Innern ernannt."

(BWB) Berlin, 22. März. Die "Nordb. Ma. Z." schreibt zu dem Wechsel im württembergischen Ministerium: Dr. v. Fleischhauer war als Nachfolger Weizsäckers Kultusminister, dann als Nachfolger Bischofs Minister des Innern. Er hatte als Kultusminister den Erfolg, die solange umstrittene Volksschulreform im Landtag durchzubringen und in der Praxis einzuführen. In der Kriegszeit hatte er als Minister des Innern wohl den arbeits- und verantwortungsvollsten Teil der Regierungsgeschäfte zu verwalten. Er erreichte die immerhin erträglichen Ernährungsverhältnisse in Württemberg. Besondere Selbständigkeit entfaltete er auf allen Gebieten der Kriegsozialpolitik. Sein Nachfolger Dr. v. Köhler genießt dem Ruf als besonders tüchtiger und befähigter Mann. Er hatte namentlich auf dem Gebiete der Gewerbepolitik und des Versicherungswesens zu arbeiten. Auch im Bundesrat war er besonders mit Gewerbe- und sozialpolitischen Aufgaben betraut. Im Krieg wurde er als Chef der Zivilverwaltung zum Generalgouverneur v. Weseler berufen.

Güterzerklammerung.
 (GWB) Von der bayerischen Grenze, 21. März. In dem einzigen Monat Oktober 1917 versielen in Niederbayern sechs Bauernhöfe (darunter zwei je mit über 100 Tagewerk Grund) um den Preis von 521 000 M. der Zerklammerung durch gewerbsmäßige Güterhändler anheim. Vom 1. Januar bis 31. Oktober 1917 wurden gewerbsmäßig zertrümmert 60 Anwesen mit 4858 Tagewerk Grund und rund 4 1/2 Mil-

lionen M. Ankaufspreis. In der gleichen Zeit des Jahres 1916 wurden nur 17 Anwesen (1650 Tagewerk Grund und 813 000 M. Ankaufspreis) zertrümmert. Der Raiffeisenverein kaufte in den drei ersten Vierteljahren 1917 verschiedene Bauernanwesen mit rund 1850 Tagewerk Grund um 1 870 000 M. an.

(GWB) Neckarjahn, 21. März. Gestern abend brach in den Trockenanlagen des Anton Waibel ein Brand aus, der in kurzer Zeit die Anlagen in Asche legte. Die Flammen griffen auf das benachbarte Grundstück des Bauunternehmers Heinrich Metke über, wo sie reiche Nahrung fanden. Wohnhaus, Stallung und Remise samt den Holzvorräten wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden ist groß.

(GWB) Tuttlingen, 21. März. Die Gemeindefolklegen in Fridingen (Ost. Tuttlingen) haben einen anerkanntswerten Entschluß gefaßt. Zur 8. Kriegsanleihe wird aus der Gemeindefolklegen für jeden Bürger und Bürgersohn, der während des Krieges an der Front stand, der Betrag von 100 M. gezeichnet. Auch die Angehörigen von bereits Gefallenen werden dieser Fürsorge teilhaftig. Wohl 16 000 M. werden so der Gemeindefolklegen entnommen, aber sie kommen jenen zugute, die Blut und Leben in die Schanze geschlagen haben.

Evangelische Gottesdienste.

Palmsontag den 24. März. Vom Turm: 178. Predigt: 196. "Du liebe". Kirchenchor: "Ein Lämmlein geht" (Gesangb. 178). — 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. — 9 3/4 Uhr: Vormittagspredigt, Dek. Zeller in der Kirche. Abendmahl. — 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern der jüngeren Abteilung (in der Kirche). — 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid. — Gründonnerstag den 28. März, 9 1/2 Uhr: Predigt und Beichte, Stadtpf. Schmid in der Kirche. — 11 Uhr: Abendmahl für Gebrechliche und Lebende im Vereinshaus. — 7 Uhr: Passionsandacht und Abendmahl, Dekan Zeller, in der Kirche. — Karfreitag den 29. März, Vom Turm: 177. Predigt: 187. "O Haupt voll Blut". Kirchenchor: Ave verum (Mozart). "Wenn ich einmal soll scheiden" (Vach). — 9 1/2 Uhr: Beichte im Chor der Kirche. — 9 3/4 Uhr: Vormittagspredigt, Dekan Zeller, in der Kirche. — 2 1/2 Uhr: Nachmittag-Predigt und Beichte, Stadtpf. Schmid, in der Kirche. — Das Opfer ist für die evangelische kirchliche Hilfskasse bestimmt.

Katholische Gottesdienste.

Samstag den 23. März, von 4 Uhr und 8 Uhr an. Osterbeichte für Jünglinge und Männer bei zwei Geistlichen. — **Palmsontag den 24. März** 8 Uhr: Frühmesse. 9 1/4 Uhr: Palmweihen und Amt mit Verlesung der Leidensgeschichte nach Matthäus. — 1 1/2 Uhr: Stationsandacht. — Montag den 25. März (Mariä Verkündigung). Frühmesse 7 1/2 Uhr für die Gemeinde. — Gründonnerstag den 28. März, 8 1/2 Uhr: Amt mit Kommunionausstellung. Abends 6 1/2 Uhr: Kriegs- und Osterandacht. — Karfreitag den 29. März, 9 1/2 Uhr: Predigt, Opferfeier mit Verlesung der Leidensgeschichte nach Johannes; hierauf Bestanden am Hl. Grab bis 4 Uhr. — Abends 6 1/2 Uhr ist Karfreitagsgmette. — Das Opfer am Karfreitag ist für das Hl. Land.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle.

Sonntag vormittags 9 1/2 Uhr und **abends 5 Uhr:** Predigt, Prediger Filz. **Vormittags 11 Uhr:** Sonntagschule. **Mittwoch abends 8 1/2 Uhr:** Kriegsbeifunde.

für die Schriftl. verantwortl. Otto Seitzmann, Calw. Druck u. Verlag der A. Dellschläger'schen Buchdruckerei Calw.

Bekanntmachung
 des
stellv. Generalkommandos XIII. (R. W.) Armeekorps.
 Für den Abschluß des für das Militärbrieftaubenwesen schädlichen Raubzeuges werden folgende Belohnungen gewährt:
 Für einen Wandersalken 5 Mark,
 " " Sperber 5 Mark,
 " " Habicht 3 Mark,
 Die Beurteilung der Zuständigkeit der Belohnung und die Zahlung erfolgt durch die Wirtl. Nachrichten-Ersatz-Abteilung Nr. 13 in Ulm (Donau), der die Fänge unter Stehenlassen eines kleinen Federkranzes einzusenden sind.
 Vorwiegend nützliche Arten von Raubvögeln, wie Turmfalken, Bussarde, Weißen, die nach dem Reichsschutzgesetz vom 30. Mai 1908 nicht getötet werden dürfen, sind zu schonen.
 Stuttgart, den 19. März 1918.
 Der stellv. Kommandierende General:
 v. Schaefer.

Musterung
 auf dem Rathaus in Calw,
 am Freitag, den 5. April, vormittags 8 Uhr,
 für die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1900.
Nachmusterung
 am Samstag, den 6. April, vormittags 8 Uhr,
 a) sämtlicher noch nicht ausgehobenen Militärpflichtigen der Jahrgänge 1898, 1897, 1896, 1895 und
 b) der zeitig bis einschließlich 1. Mai 1918 kriegsunbrauchbaren unausgebildeten Landsturmpflichtigen aller Jahrgänge (1899—1869).
 Im übrigen wird auf die Bekanntmachung des R. Oberamts, vom 19. März 1918, Calwer Tagblatt Nr. 67, hingewiesen.
 Calw, den 21. März 1918.
 Stadtschultheißenamt: H. V. Dreiß.

**Die Eröffnung meiner
 MODELLHUT-
 AUSSTELLUNG**
 zeige ergeben an.
 Schöne Auswahl in
KONFIRMANDEN-HÜTEN.
 Aeltere Hüte werden flott und billig
 umgearbeitet.
Marie Dorn, Lederstrasse.
Unterreichenbach.
 Der am 25. März 1918 fällige
Biehmarkt fällt aus.
 Den 20. März 1918.
 Schultheißenamt:
 Karck.
 Vergessen Sie nicht das Calwer Tagblatt
 für das 2. Quartal 1918 zu bestellen.

Suche
 für sofort oder später ein anständiges, ehrliches
Mädchen
 Frau Rugele, Metzgerei,
 Calw.
Fleißiges
Mädchen,
 für Küche und Haushalt auf 1. April
 gesucht.
 Konditorei und Bäckerei
 Wagner, Pforzheim,
 Bahnhofstraße 12.
Jüngeres
Mädchen
 zur Beihilfe im Haushalt
 gesucht.
 Frau Weiß, Pforzheim,
 Zerrennerstraße 43.
 Ein braves
Mädchen,
 das selbständig kochen kann und
 auch Hausarbeit übernimmt, mit
 guten Zeugnissen in kleine Familie
 auf 1. April
 gesucht.
 Frau Bertha Hufmann,
 Pforzheim, Bleichstraße 24II.

Hiermit beehre ich mich, meine

Modellhut-Ausstellung

anzuzeigen.

Schöne Auswahl in
Konfirmanten-Hüten.

Ebenso werden
ältere Hüte baldigst umgearbeitet.

H. Schaible.

Rückenweichfutter,

der Zentner zu Mk. 25.80, ist bei Frau Gärtner,
Badstraße hier, erhältlich. — Säcke sind mitzubringen.

Kommunalverband:
Regierungsrat Binder.

Fahrnis- und Schlosserwaren-Verkauf.

Am Montag, den 25. März nachmittags von 2 Uhr an, verkauft Unterzeichneter aus dem Nachlaß des Ehr. Erhardt, gewesenen Schlossers in dessen Behausung obere Lederstraße gegen Barzahlung:

2 Betten, 1 älterer und 1 besserer Sofa, Bänke,
1 Kinderbettlade, Schranken, Tragbahre, 1 hölz.
Mulle, 1 Schneidbock, 1 Leiter mit 28 und 1 mit
14 Sprossen, sowie allgemeinen Hausrat.

Ferner Vorräte an fertigen
und unfertigen Waren,

1 Gastisch, Gartenbänke und Blumen- und andere
Tische, Stühle, Schirmständer, Schlitten, Christ-
baumständer, Schließkappenschlösser, Herdplatten,
Winkelband für Läden, 1 größere Partie kleine
und größere Schlüssel, Herdfü., Stangeneisen, Bau-
beschläge, Rollen von Drahtseilen, Türschlösser und
sonstiges.

Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Rosb.

Gesehlich geschützte

Federstahl = Absätze,

bequemes gehen, leichtes aufsteigen,
sehr haltbar.

Preß = Ledersohlen,

Sohlenschröter,
Scherplatten,
Schuhstel,
Lederrücken,
Dreifüße, (Nagelfüße),

empfiehlt

Spar- u. Consumverein.



Ran.-Zucht-Berein Calw.

Am Samstag, den 23. März
1918, nachmittags 2 1/2 Uhr, im
neuen Weg

„Heuabgabe.“

Säcke mitbringen.

Der Vorstand.

Vorzügliches

Leder- u. Wagenfett Treibriemenwachs, Baumwachs

empfiehlt

H. Hauber.

Zwierenberg.
Der Unterzeichnete sucht guterhalt.
Dez.-Brüdenwage,
mit 1 bis 3 Zentner
Tragkraft zu kaufen.
und erbittet Angebote
Schultheiß Wolf.

Eine willkommene Feldpost

ist für den Feld-
grauen
das Heimatblatt.

Wasserglas

ist zu haben bei

H. Hauber.

Most,

800-1000 Liter,
hat zu verkaufen

G. Fuchs, Unterreichenbach.

Erstmühl.

4 Bienenkästen

Bod. Maß, 3 Etagen, noch wie
neu, hat zu verkaufen

Karl Spatheß.

Simmogheim.

Der Farrenverkauf

am Dienstag, 26. März,
findet nicht statt.

dagegen verkaufe ich
erstklassigen
Zucht-Eber,
13 Monat alt, mit Garantie
Hauber, Farrenhalter.

An den Festtagen Palmsonntag,
Karfreitag und Osterfest
bleibt mein Atelier  geschlossen.

E. Fuchs, Photograph, Calw.

R. Grundbuchamt Calw.

Grundstücks-Verkauf.

Die Erben des + Karl Schlatterer, Seifensabrikanten, hier,
bringen am

Dienstag, den 26. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,
nachstehende Grundstücke auf dem hiesigen Rathaus öffentlich zur Ver-
steigerung:

Parz.-Nr. 2243/2 4 a 26 qm Gras-, Baum- und Gemüsegarten am
Waldmühlweg mit

Geb.-Nr. 532 — a 56 qm Kellerhaus und gewölbtem Delkeller
alda;

Parz.-Nr. 851 42 a 28 qm Baumgarten und Gartenhäuschen an der
langen Steige und von

Parz.-Nr. 850 ein Trennstück von ungefähr 11 a 67 qm Baumgarten
alda.

Liebhaber sind eingeladen.
Den 21. März 1918.

Grundbuchbeamter: Gerichtsnotar Krahl.

Gemeinde Zwierenberg.

Forchen- Verkauf.



Am Mittwoch, den 27. März d. S., verkauft die Gemeinde
vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus:

Forchensammholz:

1. Klasse	5 Stück mit	14,36 Fm.
2. "	41 "	52,50 "
3. "	104 "	117,96 "
4. "	72 "	40,33 "
5. "	13 "	7,08 "

Forchensägholz:

1. Klasse	1 Stück mit	2,65 Fm.
2. "	3 "	2,20 "
3. "	1 "	0,28 "

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zu obigem Termin
beim Schultheißenamt einzureichen.
Das Holz wird auf Verlangen vorgezeigt.

Gemeinderat.

Rinder-
Sportliegewagen

Prima
Wagenfett

ist zu verkaufen

ist wieder eingetroffen

Nonnengasse 141. **Albert Wochele, Lederhdlg.**

Den Beginn meiner

Modellhutausstellung

beehre ich mich anzuzeigen und zu deren Besichtigung
ergebenst einzuladen.

Konfirmanten-Hüte

in grosser Auswahl.

Carl Kleinbub

Inh. Dollinger & Spiess
Obere Marktstrasse.

Umformen und Umarbeiten älterer Hüte
in kürzester Zeit bei billigster Berechnung.